

Bericht über die Gemeinschaftsveranstaltung der DKV Senioren, dem dem Historische Kälte- und Klimatechnik e.V. (HKK) und dem DKV Bezirksverein München vom 11. bis 13.05.2006.

Die Veranstaltung startete am 11. Mai 2006 um 16 Uhr mit der Mitgliederversammlung des HKK, über die noch an anderer Stelle berichtet wird. - Am 12.5. vormittags begann das Vortragsprogramm im Deutschen Patentamt, an der auch Dr. Hermann Linde als ältester Nachfahre von Carl von Linde teilnahm.

Folgende Vorträge wurden dabei zu dem Thema „Brauereien – Wiege der Kältetechnik“ gehalten:

Linde in München – Entwicklung der ersten funktionsfähigen Kaltdampfmaschine für eine Brauerei - Mathias Pühl, Linde Unternehmensarchive/Nexus Berlin.

Anforderungen an die Kältetechnik in Brauereien – damals und heute - Jean Sauer, Fa. Huppmann, Kitzingen

Entwicklung der Kältemittelverdichter – von der Quecksilberabdichtung zum hermetischen Verdichter – Bert Stenzel



Besonders der Vortrag von Mathias Pühl über Carl von Linde in München, gab sehr interessante Einblicke in die Persönlichkeit von Linde und seine Fähigkeit, andere trotz herber Rückschläge, für seine Ideen zu gewinnen.

Einen Eindruck von seiner Willensstärke und Durchsetzungskraft erhielten wir auch später bei der Besichtigung der historischen Linde-Kälteanlage der Paulanerbrauerei. Linde erwarb am 30. Juli 1880 die Spießmühle am Auerbach, um mit der Wasserkraft zwei Verdichter mit einer Antriebsleistung von ca. 60 kW für ein Eiswerk anzutreiben. Schon im August mussten während des jährlichen 14tägigen Bachaushubs, die alten Anlagen abgetragen und die Fundamente für ein Stauwehr mit Wasserturbine zum Antrieb der Verdichter eingebracht werden. – Wir konnten uns persönlich von der Funktion dieser historischen, über 120 Jahre alten Anlage überzeugen, als Dr. Fischer von der Paulanerbrauerei das Wasser für die Turbine freigab - für alle Beteiligten ein überwältigendes Erlebnis, diese Urachen unserer heutigen Verdichter in Betrieb zu erleben.



Der Ausklang erfolgte, wie geplant, mit einem Tagesausflug an den Chiemsee. Aber auch dort erwartete uns zum Schluss ein Highlight. Frau Handschuh organisierte auf der Heimfahrt noch die Besichtigung der Dorfkirche in Urschalling - dort sind jetzt wieder freigelegte, sehr eindrucksvolle Wandbemalungen aus den 11. Jahrhundert zu besichtigen.



Bert Stenzel